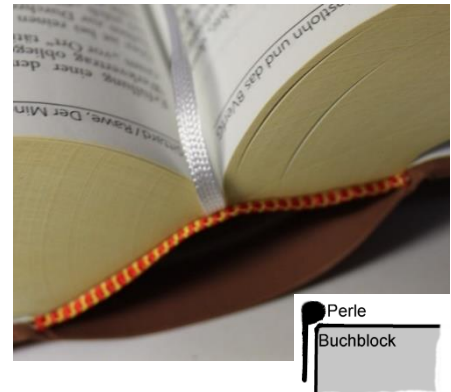


Was ist ein Kapital?

„**Kapital**“ nennt man beim Buchbinden, den verzierten Abschluss eines Buchrückens oben und unten. Diese Kapitale am „Kopf“ und „Fuß“ des Buchrückens hatten bis ins Mittelalter hinein die Funktion, den Buchblock zusätzlich zu verstärken und ein Einreißen der Buchlagen zu verhindern. Heute sind es meist farbig gewebte Bändchen an Hardcover-Büchern. Sie begegnen uns in Gesangbüchern ebenso wie in Belletristik-Bänden. Ob Kinder-, Jugend- oder Fachliteratur, ein gutes Buch weist ein Kapitalband auf.

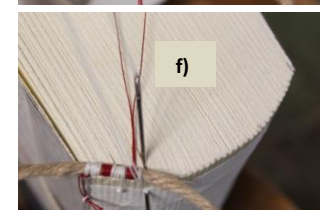
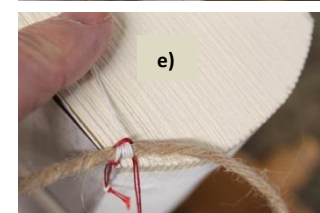
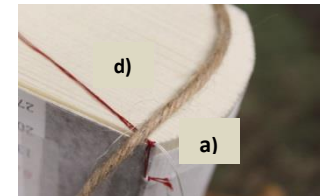
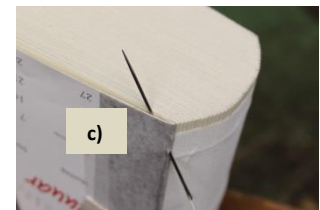
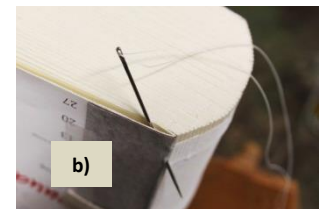
„**Kapitalen**“ bezeichnet man das Anbringen des Kapitalbandes an *Kopf* und *Fuß* eines Buches. Der *Buchblockrücken*, wird angeleimt, *das Kapitalband angeklebt und auf* die benötigte Breite abgeschnitten. Die Perle, die verdickte Zierkante, muss genau auf dem Buchblock liegen.



Bei guten Handeinbänden wird heute noch oft ein Kapital von Hand gestochen. Dazu werden in der einfachen Grundform zwei verschiedenfarbige Seiden oder Kunstseidenfäden verwendet. Das Knopflochgarn hat sich hier gut bewährt. Als Riemchen eignet sich ein doppelgelegtes Pergamentriemchen oder ein Pergamentriemchen das auf ein dünnes Leder kaschiert wird. Das Riemchen muss etwas schmaler als die gewünschten Buchkanten sein. Zur leichteren Handhabung kann das Riemchen in Japanpapier eingeschlagen am Buchblock fixiert werden, das *Kapitalstechen* ist so etwas einfacher.

Kapitalstechen um lose Schnur oder Riemchen

- Gestochen wird um eine Hanfschur oder bei neueren kleinen Bänden um einen doppelgelegten Pergamentstreifen; alternativ Riemchen aus Pergament, das auf dünnes Leder geklebt ist Breite der Riemchen je nach Kantenhöhe 2 - 3 mm;
- zwei verschiedenfarbige Seiden- oder Kunstseidenfäden, wie Nähseide oder Knopflochgarn 6–7mal länger als Buchdicke zu schneiden und verknoten, die Fäden können auch doppelt genommen werden. jeder Faden bekommt eine Nadel, Fadenenden zusammenknoten (a);
- Buchblock etwas schräg in Blockpresse einpressen, begonnen wird von der linken Seite. Mit hellem Faden im Buch durch die Mitte der Vorsatzlage vorstechen (b) vom Schnitt zum Buchrücken, Nadel herausnehmen und vom Buchrücken (unterhalb des Fitzbundes) endgültig den Faden durchziehen (c).
- Beide Fadenenden oben verschlingen, verknoten und Riemchen bzw. Schnur einlegen. Der rote Faden liegt auf dem Buchschnitt(d), mit dem weißen Faden Schnur zwei bis dreimal umwickeln und auf die Schnittfläche legen, roten Faden aufnehmen und an gewickelter Fläche unter der Schnur durchführen (e) und von hinten nach vorne wieder zwei bis dreimal die Schnur umwickeln, der rote Faden bildet den Anfang der Perle.
- Abwechslungsweise die Fäden wickeln, mit dem hellen Faden immer wieder regelmäßig beim Wickeln, zur Verankerung, in den Buchblock stechen (f).
- Bis zu Ende „wickeln und stechen“ mit hellem Faden wieder durch Vorsatzlage einstechen, roter Fadennach hinten führen und mit hellem Faden verknoten, Kapital ist fertig gestochen.
(Text und Fotos Buchbinderei Müller, Landau-Nußdorf)



Weiterlesen?

(Beschreibung in [Bindereport](#)/I/2020)

In der Buchbinderei gibt es viele Fachausdrücke, die auf Laien oft etwas Unverständlich wirken. In unserem **BUCHBINDER ABC** haben wir viele Fachbegriffe und dazugehörigen Arbeitsschritte beschrieben: www.mueller-buch.de siehe unter **Unsere Fach- und Sachbücher**.